

betrachtet werden kann. Das grosse Medaillon wird aus drei Theilen zusammengesetzt, weil der Umfang der Walzen ein beschränkter ist; in Folge dessen entstehen Nähte, welche einen Schatten werfen und den Eindruck stören.

Deutschland leistet nach Frankreich das Beste auf dem Gebiete der Tapetenindustrie. Mit vollendeter Technik wird die Handtapete ausgeführt, desgleichen auch die Maschinentapete. Es kann bezüglich der letzteren behauptet werden, dass gewisse Specialitäten, z. B. die Satintapete, besser als in Frankreich hergestellt wird. Grossen Umfang hat der Betrieb am Rheine und im Elsass und gewisse Kategorien deutschen Fabrikats machen den französischen Erzeugnissen im Auslande eine harte Concurrenz.

Sehr vielfach wird von den deutschen Fabrikanten bedauert, dass sie nicht vor der sofortigen Nachahmung ihrer Producte geschützt sind, und man ist mehrfach der Ansicht, dass ein Musterschutzgesetz für die deutsche Kunstindustrie sehr segensreich sein würde.

Die bedeutendsten Häuser des Reiches haben sich leider bei der Ausstellung nicht betheilig, angeblich, weil der in Aussicht genomme Platz kein günstiger gewesen sei, und so bot die Ausstellung kein maassgebendes Bild der deutschen Tapetenindustrie dar.

Ausser Deutschland und Frankreich spielt nur noch England eine Rolle und zwar namentlich wegen des sehr bedeutenden Betriebsumfanges der Fabrikation von Machinentapeten, welche vorwiegend für den Export gearbeitet werden. Bessere Sorten bezieht England vom Auslande, namentlich aus Deutschland und Frankreich.

Auf der Ausstellung waren diese billigen Fabrikate nicht vertreten. Dagegen hatte die Firma Pavys Patent Felted Fabric Company eine Art Tapeten unter der Bezeichnung „Filzstoffe“ ausgestellt, welche durch Bedrucken von etwas elastischen Papieren mit Leimfarben, und zwar nach dem gewöhnlichen Verfahren hergestellt waren. Dieselben sollten zu Vorhängen an Stelle von Zeugstoffen dienen, wozu, wie zu bemerken ist, derartige Fabrikate bereits seit langer Zeit Anwendung finden. Der für diese Fabrikate gewählte Ausdruck „Filzstoffe“ ist durchaus unrichtig.

Oesterreichs bedeutendste Firma ist das rühmlichst bekannte Haus Spörlin & Zimmermann in Wien. Im Allgemeinen ist jener Industriezweig in diesem Lande umfangreich nicht entwickelt; es findet ein bedeutender Import statt.

Auch in den übrigen Staaten ist die Tapetenindustrie wenig entwickelt.

Erhebliche technische Verbesserungen sind seit der letzten Pariser Ausstellung auf diesem Gebiete nicht eingeführt worden. Bezüglich